Tallinn

1 : 33 000

0 500 m 1 km

© REGIO 2013 KL-13-008

Pirita

Mit seinem zwei Kilometer langen Sandstrand und dem Yachthafen ist es ein beliebtes Ziel im Sommer. Anlässlich der Olympischen Sommerspiele von Moskau im Jahr 1980 entstand hier das Olympische Segelzentrum. Auch das Mittelalter hat mit dem St. Brigittenkloster seine Spuren hinterlassen.

62 Tallinner Fernsehturm

Kloostrimetsa tee 58A
www.teletorn.ee

Dieses in den 1980ern erbaute Wahrzeichen bietet beste Ausblicke auf Tallinn und seine Umgebung. Besucher beginnen die Besichtigung des 314 Meter hohen Turms mit einem 3D-Film, genießen dann eine interaktive Ausstellung zu den größten Errungenschaften der Esten und erhalten einen fantastischen Überblick über die Geschichte des Turms, bevor sie sich zur Aussichtsplattform und dem Café in 170 Metern Höhe aufmachen. TC

63 Botanischer Garten Tallinn

Kloostrimetsa tee 52
www.botaanikaaed.ee

Die große Anlage und die modernen Gewächshäuser sind der beste Ort in Tallinn zum Bewundern aller möglichen Pflanzenarten. Besonders die Rosentage sind im Sommer ein Genuss für Augen und Nase. Dank der lichtdurchfluteten Gewächshäuser ist der Botanische Garten jedoch zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. TC

64 Waldfriedhof

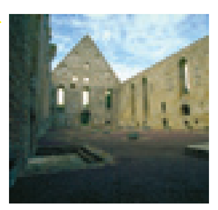
Kloostrimetsa tee 36
www.kalmistud.ee

Dieser „Waldfriedhof" ist der bekannteste in Estland. Er wurde 1933 angelegt und entwickelte sich schnell zu einem Ruheort für die Berühmtheiten der Nation. Der Schriftsteller Eduard Vilde war der Erste, der hier begraben wurde, und andere bekannte Personen folgten seinem Beispiel.

65 Abenteuerpark Pirita

Merivälja tee 5A
www.piritaseikluspark.ee

Die Kombination aus Kiefern und Sandstränden macht diesen Abenteuerpark mit 6 Strecken ideal für Besucher auf der Suche nach Spaß. TC



66 St. Brigittenkloster

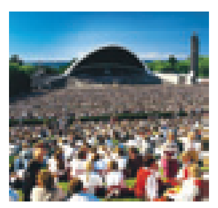
Kloostri tee 9
www.piritaklooster.ee

Das im 15. Jahrhundert erbaute Nonnenkloster wurde im Livländischen Krieg Ende des 16. Jahrhunderts zerstört. Die 35 Meter hohe Fassade mit Wänden, Treppen und Kellern ist noch zu sehen. Daneben ist das neue Gebäude des 2001 neu gegründeten Frauenklosters des St. Brigittenordens. TC

67 Estnisches Historisches Museum – Schloss Maarjamäe

Pirita tee 56
www.ajaloomuuseum.ee

Großangelegte Ausstellung. Sie erzählt von der Geburt, Entwicklung, Besatzung und Wiedererlangung der Unabhängigkeit des Landes. Eine Anzahl von Objekten, Dokumenten und Geschichten stellen den Drang der Esten nach Freiheit und Selbstbestimmung im 20. Jh. in den Vordergrund. Das Schloss umgibt ein Park mit Denkmälern aus der Sowjetzeit, die unterschiedliche Ansichten von Kunst bieten. Im Schloss Maarjamäe befindet sich auch das Estnische Filmmuseum. TC



68 Sängerfestwiese

Narva mnt 95
www.lauluvaljak.ee

Hier begann im Jahre 1988 die Singende Revolution. Das Gelände hat eine Open-Air-Konzertarena aus dem Jahre 1959, einige Hallen und bietet viele große Konzerte und Festivals das ganze Jahr hindurch. Am berühmtesten ist das Estnische Sänger- und Tanzfest, ein unvergessliches Ereignis, das alle 5 Jahre stattfindet und mehr als 30.000 Künstler und 200.000 Zuschauer zusammenbringt. Neben der Konzertarena steht der 42 m hohe Leuchtturm, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Auf dem Gipfel des Kalksteinhügels befindet sich die Bronzestatue von Gustav Ernesaks, des estnischen Komponisten und „Vater" des Gesangs.

Rocca al Mare

Westlich von der Stadt ist Rocca al Mare vor allem für das faszinierende Estnische Freilichtmuseum und für den Tallinner Zoo bekannt. Die Gegend erhielt ihren Namen vom Sommerhaus von A. Girard de Soucanton, das 1863 erbaut wurde.

69 Tallinner Zoo

Paldiski mnt. 145
www.tallinnzoo.ee

Auf seinen 87 Hektar präsentiert der Zoo einen der besten Tierbestände in ganz Nordeuropa. Der Zoo besitzt außerdem einen der besten Bestände von Bergziegen auf der ganzen Welt. Für Kinder gibt es dazu zwischen Juni und August einen Streichelzoo. Der Zoo verfügt auch über eine der besten Kollektionen von Bergziegen und Schafen in der Welt, aber die wahren Stars sind die extrem seltenen Amur-Leoparden. TC

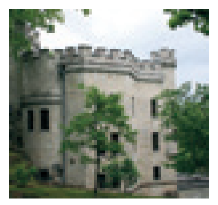
70 Estnisches Freilichtmuseum

Vabaõhumuuseumi tee 12
www.evm.ee

Ein weitläufiger Park, wo das traditionelle estnische Dorfleben wiederbelebt wurde. In der weitläufigen Anlage gibt es Bauernhäuser aus dem 18.–20. Jahrhundert, Windmühlen, eine Holzkapelle und eine Dorfschule. Mitarbeiter zeigen, wie die Menschen von damals gelebt und gearbeitet haben. Familienorientierte Veranstaltungen stellen alte Traditionen der jüngeren Generation anhand von Spielen, Liedern und Tänzen vor. TC

Nõmme

Der waldreiche Stadtteil mit Häusern aus den 1920er und 1930er Jahren hat das Feeling einer kleinen Landstadt. Er kann mit einem eigenen historischen Zentrum aufwarten, das einen Gemüsemarkt, Cafés und Kneipen umfasst und sogar eine eigene kleine Burg, ganz zu schweigen von den anderen Attraktionen.



71 Glehn-Park und Schloss

Vana-Mustamäe tee 48
www.ttu.ee

Das von Graf Nikolai von Glehn 1886 erbaute romantische, hoch emporragende Schloss, das von einem relativ großen Park umgeben wird, eignet sich ideal, um dem Trubel des Stadtzentrums zu entkommen. Der Glehn-Park ist ein beliebtes Erholungsgebiet für die Einwohner des Bezirks Nõmme und bietet auch Möglichkeiten zum Skifahren (z.T. auf beleuchteten Loipen) und zur Sternenschau.

72 Abenteuerpark Nõmme

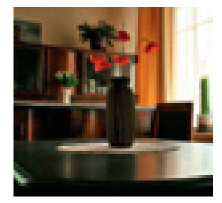
Külmallika 15A
www.nommeseikluspark.ee

Dieser baumreiche Abenteuerpark bietet Ihnen Aktivitäten wie Abseilen, Klettern und Wandern durch einen wunderbaren Wald. Der Park eignet sich perfekt für einen Familienausflug und bietet alle Arten von Nervenkitzel. Es gibt verschiedene Pfade, darunter auch einen für kleine Kinder. TC

73 Nõmme Markt

Turu plats 8
www.nommeturg.eu

Ein lebendiger, farbenfroher Markt am Stadtrand mit einheimischen, organischen Produkten, der über eine lange Geschichte verfügt und bei den Einwohnern des grünen Stadtteils Nõmme sehr beliebt ist. Der Markt bietet einheimische Produkte von Bauern aus der Gegend sowie qualitative Produkte aus dem Ausland.



74 Nõmme Museum

Jaama 18
www.tallinn.ee/Nomme-Muuseum-2

Das Museum ist in einer malerischen Eisenbahnstation aus den 1930er Jahren. Neben einer Reihe von Photographien und Haushaltsgegenständen aus der Blütezeit der Stadt im frühen 20. Jahrhundert bietet es auch die Geschichte der Familie Von Glehn und Einblick in das Leben der ehemaligen Kleinstadt.

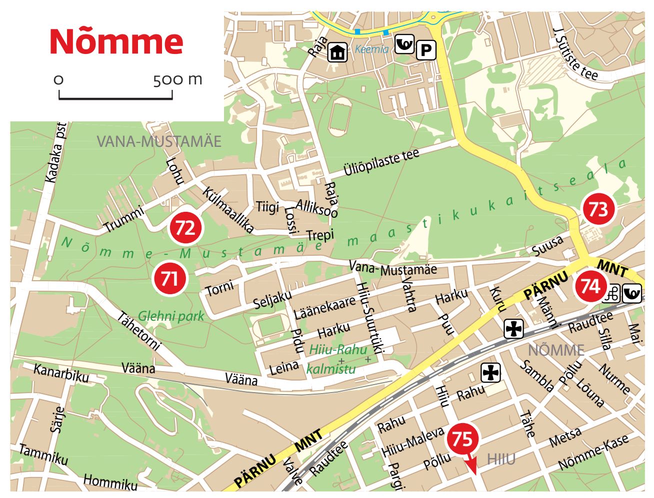
75 Pääsküla-Moor

Hiiu

Eine bodenständigere Seite der Natur in Nõmme finden Sie auf den Moorpfaden südlich der Pärnu mnt. am Ende der Hiiu Str. Es gibt einen 4km langen Pfad sowie einen einfacheren, 2km langen. Am Rande finden Sie informative Tafeln zur Natur des Bereichs. Holzpfade machen das Erkunden einfach und bringen Sie zu den besten Aussichtspunkten.

Nõmme

0 500 m



TOURIST INFORMATION

Niguliste 2
10146 Tallinn, Estonia
Tel: +372 645 7777
turismiinfo@tallinnlv.ee

Facebook: VisitTallinn
www.tallinn.mobi

www.tourism.tallinn.ee

Lesen Sie Veröffentlichungen zu Tallinns Tourismusangeboten oder laden Sie sie herunter:
www.tourism.tallinn.ee/materials

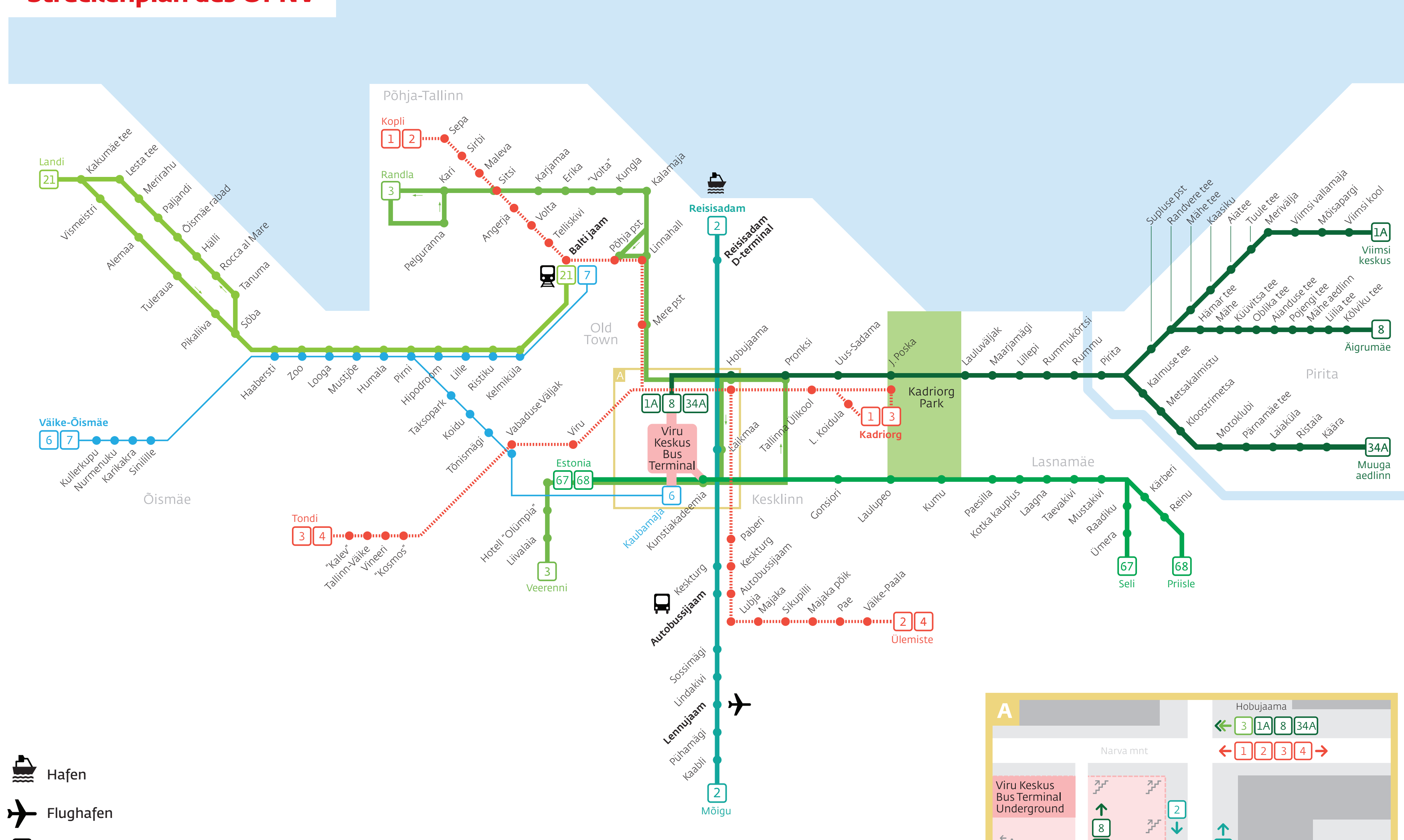
Den offiziellen Tallinner Stadtführer können Sie als Anwendung vom **Play Store** oder **App Store** herunterladen.

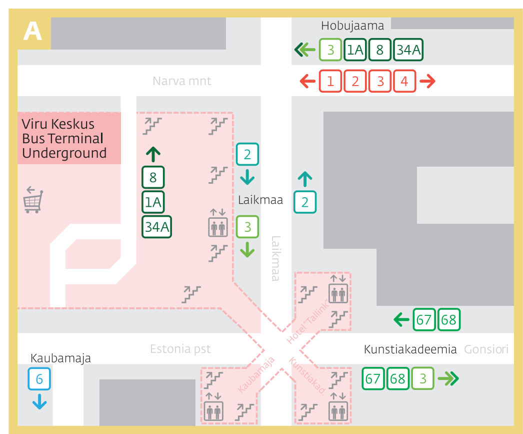
Play Store

App Store

- Touristeninformation
- Botschaft
- Reisehafen
- Flughafen
- Busbahnhof
- Zugbahnhof
- Trolleybushaltestelle
- Straßenbahnhaltestelle
- Krankenhaus
- Polizei
- Postamt
- Tankstelle
- Parkplatz
- Parkhaus
- Hotel
- Herberge
- Campingplatz
- Toilette
- Behinderten-WC
- Einkaufszentrum
- Markt
- Schwimmen
- Sportplatz
- Konzertsaal
- Kino
- Theater
- Museum
- Kirche
- Synagoge
- Denkmal
- Findling
- Aussichtsplattform
- Leuchtturm
- Haltemöglichkeit für Reisebusse

Streckenplan des ÖPNV





- Hafen
- Flughafen
- Bahnhof
- Busbahnhof

- O-Bus
- Straßenbahn
- Bus

Fotos: Allan Alajaan, Tuuli Antsov, Merlen Aringo, Ain Avik, Sheila Barry, Kirsti Eerik, Museum der Estnischen Bank, Tavi Grepp, Kaido Haagen, Jaan Heinmaa, Minna Hint, Mari Kadanik, Meelis Lokk, Tallinner Zoo, Arne Maasik, Kaarel Nõmmik, Karel Koplimets, Kaupo Kikkas, KOKO, Paul Kuimet, Norman Orro, Annika Palvari, Abenteuerpark Pirita, Andreas Putting, Maret Põldveer, Piia Ruber, Arbo Tammiksaar, Andres Treial, Anu Vahtra, scanpix · Mihkel Maripuu · Toomas Huik, Serge Rompza, Toomas Volmer • Coverfoto von: Ain Avik • Druck: AS Vaba Maa • © 2013

www.tallinncard.ee

Für aktuelle Preise und Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite.

Alle Tallin Card-Partner sind mit dem TC Symbol auf der Karte gekennzeichnet.

Erkundigen Sie sich in der Touristeninformation, in Hotels, am Tallinn Flughafen, am Passagierhafen, im Bahnhof, im Busbahnhof und in Reisebüros.

Preise	24 h	48 h	72 h
Erwachsene	€ 24	€ 32	€ 40
Kinder (bis 14 Jahre)	€ 12	€ 16	€ 20

100 Gratisangebote und Rabatte für Ihren Tallinnbesuch!

www.tourism.tallinn.ee

Facebook: VisitTallinn
www.tallinn.mobi

Lesen Sie Veröffentlichungen zu Tallinns Tourismusangeboten oder laden Sie sie herunter:
www.tourism.tallinn.ee/materials

Stadtplan

Tallinn

Altstadt

Verschlungene Gassen mit Pflastersteinen und eisernen Straßenlampen, gotische Türme und mittelalterliche Märkte, Cappuccino und Wi-Fi – all das charakterisiert Tallinns berühmte Altstadt. Sie wurde in der Zeit vom 13. bis zum 16. Jahrhundert gebaut, als Tallinn – oder Reval, wie es damals hieß – zum prosperierenden Städtebund der Hanse gehörte. Die in sich geschlossene Nachbarschaft mit farbenfrohen Giebelhäusern, hoch versteckten Innenhöfen und großartigen Kirchen ist zu Recht die Touristenattraktion Nummer eins. Überdies liegt die gesamte Altstadt innerhalb der Stadtmauer, mit verstreut angeordneten Kontrolltürmen – was ihr noch zusätzlich einen märchenhaften Charme verleiht. Die Tallinner Altstadt wird in der UNESCO-Liste des Welterbes aufgeführt.

1 Rathausplatz & Rathaus

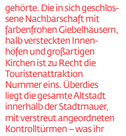
Raekoja plats 1
www.tallinn.ee/raekoda

Historischer Platz im Herzen der Altstadt und das am besten erhaltene gotische Rathaus in Nordeuropa. Die zwischen 1402 und 1404 erbaute städtische Machtzentrale ist das einzige erhaltene gotische Rathaus im ganzen Baltikum, sein schlanker achteckiger Turm ragt 64 Meter in die Höhe. TC

2 Fotomuseum im alten Ratsgefängnis

Raekoja 4/6
www.linnamuseum.ee

Die Geschichte der estnischen Fotografie wird im ehemaligen Ratsgefängnis der Stadt erzählt, denn im Mittelalter wurde der Turm als Gefängnis benutzt. Die Exponate umfassen eine Dunkelkammer aus dem frühen 20. Jahrhundert und faszinierende alte Fotos von Tallinn. TC



3 Die Rathausapotheke

Raekoja plats 11
www.raeapteek.ee

1422 wurde die Apotheke zum ersten Mal erwähnt. Seitdem werden hier Tinkturen und Salben verkauft, womit die Rathausapotheke die älteste Apotheke Europas ist. Im vorderen Raum sind heute die Medikamente des 21. Jahrhunderts zu haben, der hintere Raum zeigt, wie im Mittelalter Kranke behandelt wurden.

4 Hof der Meister

Vene 6
www.hoov.ee

Ein Hinterhof mit Atelier, Kunstladen, Hostel und Café. TC

5 Katharinengang

Vene 12
www.katariinagild.ee

Dieser versteckte Hof in der Altstadt ist den Handwerksmeistern aus alten Zeiten gewidmet. Hier gibt es handgefertigte Produkte: von Mund geblasenem Glas bis hin zu feiner Töpferware.

6 Das Claustrum des Dominikanerklosters

Müürivahe 33
www.mauritanum.ee

Die erhaltenen Kammern im Inneren des St. Katharinenklosters, 1246 gegründet. TC

7 Das Dominikanerkloster

Vene 16
www.kloostri.ee

Das Dominikanerkloster von 1246 ist als ältestes intaktes Gebäude von Tallinn bekannt. Der wunderschöne Innenhof mit Zugang von der benachbarten römisch-katholischen Peter-und-Pauls- Kirche, ist einer der fesselnsten Orte im ganzen Baltikum.

8 Orthodoxe Kirche zu St. Nikolai

Vene 24
www.orthodox.ee/epc/index.php/en/

Diese atemberaubende Kirche im neoklassizistischen Stil ist das erste klassizistische Kirchengebäude in Tallinn. Die Kirche mit ihren zwei Glockentürmen und der Kupferkuppel wurde vom St. Petersburger Hofarchitekten Luigi Rosca entworfen und zwischen 1820 und 1827 erbaut. Treten Sie ein, um einen Blick auf die wertvollen Ikonen der Kirche zu erhaschen.

9 Tallinner Stadtmuseum

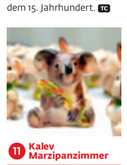
Vene 17
www.linnamuseum.ee

Im Kaufmannshaus aus dem 14. Jh. zeigt das Stadtmuseum mit modernsten Mitteln eine Einführung in die Geschichte der Stadt, von den ersten Ansiedlungen bis hin zur Singenden Revolution und der Unabhängigkeit 1991. TC

10 Die Heiligeistkirche

Pühavaimu 2
www.eelk.ee/tallinna.puhavaimu

Die Heiligeistkirche mit dem achtkantigen Turm hat sich als einziger Sakralbau ihre gotische Gestalt aus dem 14. Jahrhundert bewahrt. Die bunt bemalte Uhr an der Kirchenfassade war im 17. Jahrhundert die erste öffentliche Uhr in Tallinn. Im Inneren sieht man gotisches Schnitzwerk und einen schönen Altar aus dem 15. Jahrhundert. TC



11 Kalev Marzipanzimmer

Pikk 16
www.kalev.ee

Ein historisches Geschäft mit Museum, wo interessante Marzipankreationen ausgestellt und verkauft werden. Man verkaufte es in früheren Zeiten in der Apotheke als Heilmittel, heute ist es ein Leckerbissen. TC

12 Das Estnische Historische Museum im Haus der Großen Gilde

Pikk 17
www.ajaloomuseum.ee

Filme und interaktive Displays zeigen, wie die Menschen in den letzten 1 000 Jahren kämpften und überlebten. Das Museum befindet sich im Haus der Großen Gilde, das selbst ein Prunkstück aus dem 15. Jh. ist. TC

13 Das Haus der Kanutigilde

Pikk 20
www.saal.ee

Dieses Haus mit seiner Tudor-Fassade diente einer Gilde gelernter Handwerker aus verschiedenen Berufen. An der Fassade kann man im zweiten Stock die Statuen von Martin Luther und dem Heiligen Kanut erkennen. Heute befindet sich im Gebäude ein Tanztheater.

14 Estnische Handarbeiten

Pikk 22
www.folkart.ee

Die größte Auswahl an Handarbeiten von Meistern aus ganz Estland. TC

15 Das Haus der Schwarzhäupterbruderschaft

Pikk 26
www.mustpeademaja.ee

Hinter der schönsten Renaissancefassade der Stadt traf sich seit 1597 die Bruderschaft der Schwarzhäupter. Sie war zuständig für die Verteidigung der Stadt sowie für das alljährliche Frühlingsfest. Auf der kunstvoll gearbeiteten Eingangstür von 1640 befindet sich das Wappen der Bruderschaft: Ein goldener Stern auf grünem Grund mit dem Kopf eines Schwarzen. Heute arbeitet die Tallinner Philharmonie-Vereinigung hier.

16 Die Große Strandpforte / der Turm Dicke Margarethe

Pikk 70
www.meremuseum.ee

Die Strandpforte und der Turm wurden als Verteidigung der Stadt Richtung Meer gebaut und um vom Meer kommende Besucher zu beeindrucken. Heute befindet sich das Estnische Schifffahrtsmuseum im Turm. TC

17 St. Olaikirche

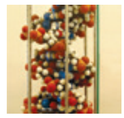
Lai 50
www.oleviste.ee

Diese hoch aufragende Kirche ist aus dem 13. Jh. Wer im Frühling und Sommer den 124 Meter hohen Kirchturm der gotischen St. Olaikirche besteigt, wird mit einem grandiosen Rundblick über die Stadt, den Hafen und das Meer belohnt. TC

18 Der Eppinger Turm

Laboratooriumi 31
www.eppingitower.info

In einem renovierten Turm aus dem 15. Jahrhundert gibt es Ausstellungen zu den Befestigungsanlagen Tallinns sowie von mittelalterlichen Waffen und Rüstungen. TC



19 Das Estnische Museum für Gesundheitswesen

Lai 30
www.tervishoiumuseum.ee

Ein schulorientiertes Museum, das Einsichten in Gesundheit und Physiologie vermittelt. Wegen Renovierungen ist das Museum geschlossen.

20 Das Estnische Naturkundemuseum

Lai 29
www.loodusmuseum.ee

Die große Ausstellung an Säugetieren, Vögeln und Insekten gibt einen guten Überblick über deren Aktivitäten und verrät ihre Geheimnisse. Die ständigen Ausstellungen bieten einen faszinierenden Einblick in Estlands Landschaften und ihre Bewohner. TC

21 Das Estnische Museum für angewandte Kunst und Design

Lai 17
www.etdm.ee

Das Museum, in einem mittelalterlichen sehenswerten Speicher, ausgestellt die besten Beispiele angewandter Kunst in Estland, vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Gezeigt wird das Schaffen der estnischen Glas-, Keramik-, Textil-, Leder- und Metallkünstler, sowie der Schmuckdesigner und Designer im breiteren Sinn. TC

22 Platz der Türme

Rannamäe tee, Nunne

Ein malerischer Platz, der einen wunderschönen Ausblick auf die Stadtmauer mit ihren Türmen bietet. Seit 2009 findet hier jeden Sommer das Tallinner Blumenfestival statt.

23 Stadtmauer

Väike Kloostri 9

1,9 km der ehemaligen Stadtmauer sind noch erhalten und machen Tallinn zu einer Stadt mit den besterhaltenen mittelalterlichen Verteidigungsanlagen in Europa. Man kann die Mauer auch von Innen betrachten. Der Teil der Stadtmauer, die für die Öffentlichkeit zugänglich ist, verbindet die Türme Nunna, Sauna und Kuldjala. Besucher können auf die Türme steigen und sich vorstellen, wie es war, die Stadt gegen mögliche Angreifer zu verteidigen. TC

24 Museum für Puppenkunst NUKU

Lai 1
www.nukuteater.ee

Dieses interaktiv High-Tech-Museum bietet Besuchern die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen und sich so mit der Geschichte und Dutzenden von Puppen aus bekannten Stücken vertraut zu machen. TC

25 Adamson-Eric Museum

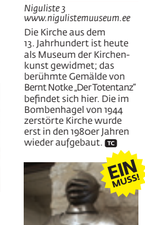
Lühike jalg 3
www.adamson-eric.ee

Adamson-Eric (1902–1968) war unter den estnischen Künstlern des 20. Jahrhunderts einer der vielseitigsten. Das Museum befindet sich in einem mittelalterlichen Kaufmannshaus und die Ausstellung bietet Ihnen einen repräsentativen Querschnitt seines Schaffens. TC

26 St. Nikolaikirche / Niguliste-Museum

Niguliste 3
www.nigulistemuseum.ee

Die Kirche aus dem 13. Jahrhundert ist heute als Museum der Kirchenkunst gewidmet, das berühmte Gemälde von Bernt Notke „Der Totentanz" befindet sich hier. Die im Bombenhagel von 1944 zerstörte Kirche wurde erst in den 1980er Jahren wieder aufgebaut. TC



27 Der Kiek in de Kök und die Bastion Tunnel

Komandandi tee 2
www.linnamuseum.ee

Der Name dieses 38 Meter hohen Turms spricht für sich selbst. Er war hoch genug, dass die Wachen scherzten, sie könnten durch die Schornsteine direkt in die Häuser unter ihnen schauen. Dieser massive Turm aus dem 15. Jh. ist ein Museum für die Verteidigungsanlagen der Stadt und dient als Eingang zu den verborgenen Tunnels unter dem Domberg. TC

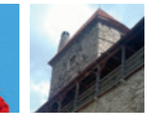
28 Estnisches Theater- und Musikmuseum

Müürivahe 12
www.tmm.ee

Alte Musikinstrumente und Handleierkästen. Hier finden Sie Musikinstrumente, hergestellt von einheimischen wie auch von ausländischen Künstlern. Neben Klavieren, Hausorgeln und Nationalinstrumenten sind die meisten Besucher von Leierkästen mit Handkurbel aus dem 19. Jahrhundert fasziniert.

29 Viru Stadttor

Die runden Türme aus dem 14. Jh. am Ende der Viru Str., die ein Wahrzeichen der Stadt geworden sind, sind eigentlich nur das Vortor eines ehemaligen und viel komplexeren Torsystems.



30 Hellemann-Turm

Müürivahe 48
www.hellemann.ee

Dieser dreistöckige Turm gibt Ihnen die Gelegenheit, 200 m der Mauer zu begehen. Der aus dem 14. Jahrhundert stammende Turm hat als Gefängnis sowie Waffenlager fungiert und beherbergt heute eine Kunstgalerie. TC

Toompea (Domberg)

Die Altstadt besteht aus zwei eigenständigen Teilen: aus der Unterstadt und der Oberstadt, verbunden durch zwei malerische Wege, die auch als die zwei Beine Tallinns bezeichnet werden. Pikk jalg (Langes Bein) und Lühike jalg (Kurzes Bein). Die meisten Besucher gehen gern über einen der beiden Wege auf den Domberg und kommen auf dem anderen zurück. Der gerade und lange Pikk jalg war früher Durchgang für den Frachtverkehr des Dombergs. Der engere und sehr verwinkelte Lühike jalg war früher die Hauptverbindung für Fußgänger vom und zum Domberg. In dieser Gasse, die größtenteils aus Stiegen besteht, gibt es kleine Kunstgeschäfte, ein Museum und ein Café. Der Domberg ist seit jeher der Ort gewesen, von wo aus die Nation regiert wird.

31 Toompea Schloss und der Turm Langer Hermann

Lossi plats 1
www.riigikogu.ee

Das Schloss von Tallinn thront auf einem Kalksteinhügel 50 Meter über dem Meeresspiegel. In der südwestlichen Ecke der Burg steht der 1371 erbaute Turm "Langer Hermann". Nach der Rekonstruktion im Jahr 1500 erhielt er seine heutige Höhe von 46 m. Weil er der höchste Turm der Burg ist, gilt die allgemein akzeptierte Weisheit, dass jene Macht Estland regiert, deren Flagge auf dem Langen Hermann weht.

32 Die Alexander-Newsky-Kathedrale

Lossi plats 10
www.hot.ee/nsobor

Tallinns überwältigende russisch-orthodoxe Kathedrale. Eingeweiht 1900 als Zeichen des russischen Herrschaftsanspruches stehen viele Esten heute der kleineren Version der Basilius-Kathedrale in Moskau skeptisch gegenüber. Das mächtige Glocken-Ensemble besteht aus 11 Glocken, die 15 Tonnen wiegen.

33 Die Domkirche zu St. Marien

Toom- Kooli 6
www.eelk.ee/tallinna.toom

Die Domkirche, Hauptsitz der evangelischen Kirche Estlands, diente einst den Adligen von Tallinn und beherbergt noch heute deren Wappen. Die Kirche wurde vor 1233 erbaut, immer wieder umgestaltet und zeigt eine Mischung verschiedener architektonischer Stile. Der gewölbte Hauptteil des Gebäudes stammt aus dem 14. Jahrhundert. Der Barockturm wurde in den späten 1770er Jahren dazugebaut. Besucher können den 69 Meter hohen barocken Glockenturm besteigen und die schöne Aussicht auf die Stadt genießen. TC

34 Aussichtsplattformen

In früheren Zeiten lebten die Adligen auf dem Domberg und blickten im wörtlichen wie auch übertragenen Sinn auf die Kaufleute und Handwerker herab, die im unteren Teil der Stadt lebten. Die Plattform in der Kohtu Straße vermittelt einen unvergesslichen Blick auf die mittelalterlichen Stadtteile und im Hintergrund erhebt sich das Finanzviertel. Die Patkuli-Plattform bietet hingegen die beste Aussicht zu den märchenhaften Stadtmauern und Türmen, zur St. Olaikirche und in Richtung Hafen.

35 Der Garten des Dänischen Königs

Lühike jalg 9A

Ein kleiner Park, legendärer Geburtsort der dänischen Flagge. Der Ort diente im Jahr 1219 wahrscheinlich dem dänischen König Waldemar II. als Lagerplatz. Der Legende nach waren Valdemars Truppen am Verlieren, als sich der Himmel plötzlich öffnete und eine rote Flagge mit weißem Kreuz herunterschwebte. Die Dänen nahmen dies als himmlisches Zeichen und wurden zum Sieg angespornt.

36 Der Jungfernturm (Neitsitorn)

Lühike jalg 6A
www.linnamuseum.ee/neitsitorn

Dieser dreistöckige Turm an der Stadtmauer wurde erstmals 1373 erwähnt. Der „Mägdeturm" wurde seit seiner ursprünglichen Errichtung mehrere Male umgebaut. Viele Geistergeschichten ranken sich um ihn, da er als Gefängnis, Wohnhaus und Stadtcafé genutzt wurde. Heute befinden sich hier ein Café und ein Museum.

Stadtzentrum

Der Bauboom mit hochmodernen Gebäuden im Stadtzentrum entwickelte sich zum Beginn dieses Jahrhunderts. Um zu ahnen, wie sich Tallinn im 21. Jahrhundert weiter entwickeln wird, sollten Sie dem Rotermannviertel einen Besuch abstatten. Es handelt sich dabei um einen ehemaligen Fabrikenkomplex zwischen der Altstadt und dem Passagierhafen. Diese einstige Ansammlung heruntergekommener Gebäude hat sich innerhalb von zehn Jahren in ein aktives Handels- und Kulturzentrum gewandelt. Seine avantgardistische Architektur ist ein aussagekräftiges Symbol dafür, wie sich Tallinn in den letzten Jahren neu erfunden hat.

Der Platz der Freiheit ist dank eines großen Umbaus nun ein ausgefeilter Ort zum Entspannen, gesäumt von Bänken und Cafés und in unmittelbarer Nähe zweier Galerien.

37 Okkupationsmuseum

Toompea 8
www.okupatsioon.ee

Das moderne Museum zeigt anschaulich das Leben in Estland zwischen 1940 und 1991, als das Land zunächst unter der deutschen und dann unter der russischen Besatzung zu leiden hatte. TC

38 Platz der Freiheit

Vabaduse väljak

Tallinns Vorzeigeplatz ist Ort für nationale Symbole und nationalen Stolz. Die hohe Säule mit einem Kreuz an der Westseite des Platzes ist Denkmal für den Unabhängigkeitskrieg, der von 1918 bis 1920 stattfand. Die Gebäude um den Platz der Freiheit sind ein Pottpouri verschiedener Baustile. Bauten im Art-Deco und funktionalen Stil, die den Platz an zwei Seiten flankieren, sind Zeugnis des Baubooms der 1930er Jahre.

39 Museum der Estnischen Bank

Estonia pst 11
www.eestipank.ee

Eine Ausstellung zur Geschichte des estnischen Geldes und den Aktivitäten der Zentralbank.

40 Nationaloper Estonia

Estonia pst 4
www.opera.ee

Tallinns Hauptschauplatz für Opern und Ballette. Das im Art Nouveau-Stil erbaute Gebäude befindet sich immer noch im Besitz des Unternehmens „Estonia", allerdings werden meist Vorführungen anderer Institutionen aufgeführt. Die staatliche Konzertagentur, Eesti Kontsert, hat hier ihren Hauptsitz. TC

41 Hotel Viru & KGB Museum

Viru väljak 4
www.sokoshotels.fi

In Sowjetzeit wurde gemunkelt, dass der KGB Akten über jede Person angelegt hätte und dass er im Viru Hotel einen Unterschlupf habe. Wer die geheime Geschichte der Stadt kennenlernen will, sollte an der geführten Tour durch das Museum im 23. Stock teilnehmen. Vorausbuchung empfohlen!

42 Rotermannviertel

Rotermanni
www.rotermann.ee

Was vor nur zehn Jahren eine Ansammlung von verfallenen Gebäuden war, ist heute ein mit Leben erfülltes Kommerz- und Kulturzentrum, dessen Avantgarde-Architektur ein beeindruckendes Symbol der Entwicklung Tallinns in den vergangenen Jahren ist.

43 Estnisches Architekturmuseum

Ahtri 2
www.arhitektuurimuseum.ee

Der ehemalige Salzspeicher ist ein großzügiges Kalksteingebäude im Rotermannviertel. Die Dauerausstellung darin gibt einen Überblick über die Entwicklung der estnischen Architektur. TC

Kalamaja

Es handelt sich um eins der sogenannten Holzhäuserviertel, das sich im Norden Tallinn befindet. Falls Sie an Architektur und Geschichte interessiert sind oder einfach nur den unkonventionellen Teil der Tallinner Kunstszene kennenlernen möchten, sollten Sie auf jeden Fall den Stadtteil Kalamaja besuchen. Der Bereich hinter dem Hauptbahnhof wurde erstmals 1374 erwähnt, und war im Mittelalter das Zuhause der Fischer, Fischverkäufer und Seeleute, woher auch der Name „Kalamaja" (Fischhaus) stammt. Der russische Zar Peter der Große erkannte das Potential der Gegend und ließ hier einen Militärhafen errichten. An gleicher Stelle befindet sich heute das Meereszentrum und – museum „Wasserflughafen" (Lennusadam). Heute ist Kalamaja eine angesagte Wohngegend mit einem großen Parkbereich. Während alte Gebäude renoviert werden, werden gleichzeitig neue erbaut. Mit der Eröffnung des Museums „Wasserflughafen" und der Anlage des „Kulturkilometers" entstanden hier auch Cafés, Eckkneipen und Restaurants.

44 Kindermuseum

Kotzebue 16
www.linnamuseum.ee

Wie der Name es andeutet, ist dieses kleine Museum Zuhause für alle Arten von Puppen, Teddybären und andere Spielsachen, von traditionellen Puppen bis zu den bekannten Teletubbies. Das wertvollste Stück ist eine 250 Jahre alte Rokoko-Puppe aus Holland. TC

45 Wasserflughafen (Lennusadam)

Vesilennuki 6
www.lennusadam.ee

Das größte Meereszentrum der Region erzählt spannende Geschichten über die maritime und militärische Geschichte Estlands. Das Museum präsentiert ein Wasserflugboot, ein 30 Meter langes Aquarium und ein imposantes U-Boot! Simulatoren ahnen einen Flug über Tallinn nach; Sie können mit der Yellow Submarine um die Welt fahren, und das Navigieren in der Tallinner Bucht versuchen. Der Wasserflughafen ist in architektonisch einzigartigen Hangars untergebracht, die vor fast einem Jahrhundert (1916/17) als Teil der Seefestung Peter des Großen erbaut wurden. TC

46 Haus des Estnischen Designs

Kalasadama 8
www.estoniandesignhouse.ee

Die Estnische Designervereinigung sowie Designfirmen und –studios sind hier zu Hause. Der Schauraum ist der ideale Ort zum Einkauf einheimischer Kreationen. Der Ausstellungsraum ist der beste Ort, um sich mit den besten Kreationen estnischer Designer vertraut zu machen und selbst etwas zu erwerben.

47 Kreativzentrum Telliskivi

Telliskivi 60A
www.telliskivi.ee

Das Kreativzentrum Telliskivi ist Estlands größtes Zentrum für kreative Unternehmen. Die günstige Lage hat es bei Einkäufern und Restaurantbesuchern beliebt gemacht. So gibt es z.B. eine Gaststätte mit 160 Sitzplätzen, eine Kindertagesstätte, einen Druckladen, ein Möbelgeschäft sowie ein Buchantiquariat, Bekleidungsgeschäfte und vieles anderes.

48 Gefängnis und Meeresfestung Patarei

Kalaranna 2
www.patarei.org

Die Meeresfestung Patarei (Batterie) ist ein einzigartiges architektonisches Monument, das viele Jahre als Gefängnis diente. Die Verteidigungsanlage aus dem Jahre 1840 hat ihre schöne Kalksteinfassade bewahrt. 1919 wurde Patarei ein Gefängnis. Auch fremde Mächte haben die Anlage genutzt, deren sowjetisches Interieur noch heute betrachtet werden kann. Nur in der Sommersaison geöffnet. Vorausbuchung empfohlen.

49 Kalamaja-Park

Tööstuse, Kungla

Die erste schriftliche Erwähnung des Friedhofs in Kalamaja stammt aus dem Jahre 1561. Am Beginn der 1950er wurde der Friedhof geschlossen und 1964 in einen Park umgestaltet. Hohe und alte Bäume, Wege, Kinderspielplätze und ein Glockenturm finden sich hier heute.

50 Kalaturg (Fischmarkt)

Kalaranna 1

An jedem Samstagmorgen werden dort einheimische Produkte angeboten, die in einheimischen Gewässern gefangen oder aufgezogen wurden. Es gibt auch andere Meeresspeisen, und die angenehme Seeluft sowie die Cafés lohnen auf jeden Fall den Besuch.

51 Estnisches Museum für zeitgenössische Kunst

Põhja pst 35
www.ekkm.ee

Das Neueste aus der jungen Kunstszene Estlands. Vorübergehende Ausstellungen und verschiedene Veranstaltungen finden von April bis September statt.

Kadriorg (Katharinental)

Kadriorg ist ein ruhiger Teil der Stadt mit vielen Laubbäumen, der leicht zu Fuß vom Stadtzentrum aus erreicht werden kann.

Als Zar Peter der Große Anfang des 18. Jahrhunderts die baltischen Staaten dem Russischen Reich einverleibte, schuf er in Kadriorg ein königliches Anwesen mit einem öffentlichen Park und nannte es nach seiner Gemahlin, Katharina I., Ekaterinenthal. Der prächtige Barockpalast und die großzügige Parkanlage mit vielen Brunnen und Teichen ist immer noch ein beliebtes Naherholungsgebiet für die Stadtbevölkerung, vor allem für die Bewohner aus dem angrenzenden noblen Viertel Kadriorg.

Besucher mit einer Vorliebe für das Kreative sollten beachten, dass Kadriorg die besten Kunstmuseen des Landes beherbergt. In den letzten Jahren hat der Park Kadriorg Erweiterungen in Form eines japanischen Gartens und eines Kanalsystems für Regenwasser erfahren.

52 Kadriorg-Park

www.kadriorupark.ee

Der 290 Jahre alte Park ist der herausragendste Kunstpark in Estland, angelegt vom italienischen Architekten N. Michett auf Anordnung des russischen Zaren Peter I. Heute bietet der Park mit seinen Bäumen und verspielten Brunnenanlagen den perfekten Platz für ein ruhiges Picknick.

53 Schloss Kadriorg – Kunstmuseum

Weizenbergi 37
www.kadriorumuseum.ee

Der Zweig der ausländischen Kunst des estnischen Kunstmuseums in dem von Peter dem Großen erbauten Barockschloss (1718). Ein Spaziergang durch den Garten und der Besuch des prachtvollen Gebäudes ist ein Genuss. TC

54 Sommerhaus Peters des Großen

Mäekalda 2
www.linnamuseum.ee

Ein kleines Häuschen in Kadriorg, wo der russische Zar Peter der Große bei seinen Aufenthalten in Tallinn wohnte. In dem Museum können Möbel aus dieser Zeit sowie persönliche Gegenstände des Zaren besichtigt werden. TC

55 Kumu Kunstmuseum

Weizenbergi 34/Valge 1
www.kumu.ee

Das Spitzenmuseum des Landes in einem immensen, neuen High-Tech-Bau Hauptgebäude des Estnischen Kunstmuseums. Der Komplex ist selbst ein Kunstwerk. TC

56 Mikkel Museum

Weizenbergi 28
www.mikkelimuseum.ee

Eine umfassende Sammlung von altem chinesischem Porzellan, flämischen und holländischen Gemälden sowie italienischen Gravierarbeiten. TC

57 Miia-Milla-Manda Museum

Koidula 21C
www.linnamuseum.ee

Ein lustiges, verspieltes Kindermuseum für Drei- bis Elfjährige. Es wurde in den 1930iger Jahren als Freizeitzentrum errichtet und bietet Spaß und kreative Aktivitäten. Die Ausstellungsobjekte stellen das Thema Freundschaft in den Mittelpunkt. TC

58 Eduard-Vilde-Museum

Roheline aas 3
www.linnamuseum.ee

Gewidmet einem der hervorragendsten estnischen Schriftsteller, Eduard Vilde (1865–1933). Erbaut wurde das barocke Haus in den 1850er Jahren. TC

59 A.H. Tammsaare-Museum

Koidula 12A
www.linnamuseum.ee

Eine Chronik von Leben und Werk des größten estnischen Schriftstellers, ausgestellt in seinem Zuhause von 1930. TC

60 Japanischer Garten

www.kadriorupark.ee

In der Nordostecke des Kadriorg-Parks befindet sich der japanische Garten mit hohen Bäumen und massiven Felsen, der vom angesehenen japanischen Landschaftsarchitekten Masao Sone geplant wurde. Im Frühling blühen Kirschbäume und Rhododendron, im Sommer ist der Garten erfüllt von Irisblüten.

61 Russalka

Pirita tee

Dieses Denkmal ist dem Panzerschiff Russalka gewidmet, das 1893 von Tallinn nach Helsinki fuhr, unterwegs in einen Sturm geriet und mit allen 177 Seelen an Bord unterging.

- Touristeninformation
- Botschaft
- Reisehafen
- Flughafen
- Busbahnhof
- Zugbahnhof
- Trolleybushaltestelle
- Straßenbahnhaltestelle
- Krankenhaus
- Polizei
- Postamt